

Protokoll VV I 2023

28.04.2023

Teilnehmende (nach Studienorten):

Berlin: Antonia Eckhardt

Göttingen: Robert Radke, Wiebke Ida Martens, Marek Janietz

Greifswald: -

Halle/Wittenberg: -

Hamburg: Rebecca Goy

Heidelberg: Moritz Arndt, Sophie von der Ohe, Vinzent Wiedemann

Kiel: -

Leipzig: Solveig Reller (online)

Marburg: -

München: -

Münster: Lukas Hintz

Neuendettelsau: -

Wuppertal: Vincent Lambertus, Claas Both

Hannover: Clara Sophie Klein (online)

Gäste: Michael Grimmsmann, Anna Sehmeyer

1. WIBEL

2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 17 Uhr eröffnet.

Per § 5,1-2 der Satzung wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

3. Protokollführung

Antonia Eckhardt wird als Protokollantin eingesetzt.

4. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der VV II 2022 wird mit 10 Stimmen angenommen.

5. Tagesordnung (TO)

Die neue TO wird vorgestellt und bestätigt. Am Ende des Berichts wird die Vorstellung der Göttinger Repetentin Anna Sehmeyer erfolgen. Die Diskussion über die Beteiligung der Landeskonvents am Zukunftsprozess wird vertagt.

6. Berichte

a. Sprecher*innenRat

Der neue SR ist aufgestellt und hat die Arbeit aufgenommen. Die Diversitätsliste wird von Rebecca Goy betreut. Fahrtkostenabrechnungen sind an Vincent Lambertus zu schicken.

b. Ortskonvente

Berlin

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Göttingen

Der Bericht liegt schriftlich vor. Marek Janietz spricht eine Trauerbekundung für den jüngst verstorbenen Prof. Polke aus.

Greifswald

Der Bericht wird nachgereicht.

Halle/Wittenberg

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Hamburg

Der Bericht liegt schriftlich vor. Die Fachschaft ist aktiv, zudem wird an der Universität Lateinunterricht angeboten. Eine Juniorprofessur wird zum 01.05.2023 besetzt.

Heidelberg

Der Bericht liegt schriftlich vor. Der Konvent ist deutlich aktiver als zuvor, was zu positiver Stimmung unter den Studierenden führt.

Kiel

Der Ortskonvent ist vakant.

Leipzig

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Marburg

Es liegt kein Bericht vor.

München

Es liegt kein Bericht vor.

Münster

Es liegt kein Bericht vor, aber Lukas Hintz berichtet. Der Konvent besteht aus 20 Studierenden inkl. Drei Konventssprecher*innen. Die Fachschaft ist aktiv und hofft auf Neubesetzungen im universitären Mittelbau, welcher von Ausfällen betroffen ist.

Neuendettelsau

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Wuppertal

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Hannover

Clara Sophie Klein von der Fachschaft Grundpädagogik berichtet. Es besteht der Wunsch nach weiterem Kontakt zur Fachschaft der Theologie. Es soll ein Ort der Begegnung für Studierende der Religionspädagogik und der Theologie geschaffen werden.

c. Delegationen

ABR

Der Bericht liegt schriftlich vor. Die Zwischenprüfung wurde bereits umgestaltet, die Änderungen für das Erste Theologische Examen schreiten voran. Auch die Struktur des Landeskongresses wurde in die Diskussion eingebracht.

KOA

Der Bericht liegt schriftlich vor. Der Workshop zum Thema „Tod“ wurde gut aufgenommen. Das nächste Tagungsthema ist noch offen.

Kanzel H

Es liegt kein Bericht vor, aber Vinzent Wiedemann berichtet. Auf der Website des Landeskongresses werden Examensthemen der letzten Jahre archiviert, welche zur Examensvorbereitung genutzt werden können.

SETh

Es liegt kein Bericht vor, aber Wiebke Martens berichtet. Bei der ersten Tagung des Jahres waren Verbesserungen im queer-freundlichen Umgang innerhalb der Landeskirche das Thema, zudem die Reform des Beamtenrechts. Eine Vernetzungsgruppe queerer Personen soll geschaffen werden. Bei der zweiten Tagung war der Interkonfessionelle Dialog das Thema, verschiedene Freikirchen stellten sich vor. Das Gespräch wurde positiv bewertet. Das Ziel war der gegenseitige Austausch sowie der Abbau von Barrieren.

Synode

Der Bericht liegt schriftlich vor. Die Qualität des Berichts wurde gelobt.

Pfarrverein

Der Bericht wird nachgereicht.

d. Einschub: Kommunikation

Es ergaben sich Fragen zur Kommunikation zwischen Ortskongressen und Delegierenden. Die Kommunikation läuft über intern-e und connect-e, was jedoch als unpraktisch wahrgenommen wird. Ein gemeinsamer Messenger-Dienst kann nicht gefunden werden. Alle Delegierten sind aufgefordert, sich zu melden, um der connect-e-Gruppe hinzugefügt zu werden.

e. AGs

Es liegen keine AGs vor.

f. Landeskirchenamt

Herr Grimmsmann beginnt mit einer Anekdote über die Arbeit im Landeskirchenamt, welches manchmal als Ansprechpartner für theologische Fragen gewählt wird. Er weist auf den neuen Newsletter und die Änderungen beim Büchergeld hin, welches je bis zum 31.05. als Direktüberweisung beantragt werden kann. Herr Grimmsmann ermutigt die Studierenden, sich für die Studienfahrt anzumelden, welche im nächsten Jahr London als Ziel hat.

Das Fazit des bisherigen Zukunftsprozesses in der Landeskirche fällt bei ihm negativ aus. Es werde nun Veränderungen im Design und Prozess geben, daher lohne es sich, sich erneut auf der Website der Landeskirche über das Projekt zu informieren. Ebenfalls gab es Veränderungen beim Studienpreis, welcher nun auch für Hochschulstudent*innen verfügbar ist.

Herr Grimmsmann verweist auf die Informationen bezüglich der Examensreform in den entsprechenden Berichten und im Newsletter. Bezüglich der theologischen Ausbildung bittet er um Feedback, sowohl warum Personen die Landesliste verlassen als auch bezüglich der Höhe der Förderungen (Praktikumzuschuss, Examensförderung) an Studierende sowie ob diese zu einem vermehrten Kontakt mit der Landeskirche führe. Es verweist auch auf den Quereinsteigerstudiengang für Personen mit Berufserfahrung und abgeschlossenem nicht-theologischem Studium. Aufgrund der Kosten, welche bei einem solchen Studiengang anfallen, da studiumsbegleitend weniger gearbeitet

werden kann, würde die Landeskirche diese Studierenden gerne mit 500€ monatlich fördern. Herr Grimmsmann fragt, ob dies einerseits ausreichend und andererseits gerecht für andere Studierende sei.

Bezüglich der Umstrukturierung der Stelle in der Nachwuchsförderung, welche auf eine halbe Stelle reduziert worden war, verkündet Herr Grimmsmann die Aufstockung durch eine halbe Stelle in der Nachwuchsförderung zum 01.07.2023.

Zuletzt fordert er die Studierenden auf, Beiträge für die Website der Landeskirche zu verfassen, welche einige Studienorte vorstellen und erklären, welche Gründe für ein Theologiestudium sprechen könnten. Er lobt das Miteinander auf der VV und fordert in Rückgriff auf die anfängliche Anekdote die Studierenden auf, sich bei Fragen und Feedback unkompliziert bei Ihm zu melden.

g. Repetentin der Universität Göttingen

Anna Sehlmeier und Johanna Jürgens sind Repetentinnen am Theologischen Studienhaus in Göttingen und in der Examensberatung tätig. Anna Sehlmeier berichtete über diese Arbeit und die Unterstützungsangebote für Studierende. Das Ziel ist es, die Ängste vor dem Examen zu nehmen und strukturelle Unterstützungen zu schaffen, etwa durch den Examensinfotag und Probeklausuren in jedem Fach, für welche es jeweils Rückmeldung gibt, zudem durch Coaching für mündliche Examensprüfungen in einem gewählten Fach. Auch über Lerngruppe und -strategien wird informiert. Zudem gestalten die Repetentinnen den Abschlussgottesdienst nach bestandem Examen und händigen das Zeugnis aus. Über den Landeskonvent sollen auch Informationen über die „Examensecke“ der Landeskirche Braunschweig informiert werden. Kontaktdaten sind auf der Website des Theologischen Studienhauses einsehbar.

- Es erfolgt eine kurze Pause. Die Wahlen werden nach hinten verlegt, während die Reaktionen auf die Stellungnahme und Zukunft des Landeskonventes vorgezogen werden. –

7. Reaktionen auf die Stellungnahme des Landeskonvents zur Stellenkürzung in der Nachwuchsförderung und Studierendenbegleitung

Bezüglich der gekürzten Stelle in der Nachwuchsförderung haben sich der Landeskonvent und Herr Assmann konstruktiv ausgetauscht und „wieder vertragen“. Da bisher noch keine Antwort von Herrn Assmann bezüglich des studentischen Mitwirkens am Zukunftsprozess gegeben hat, fällt dieser Tagesordnungspunkt aus.

8. Zukunft der Struktur des Landeskonvents

Auslöser für die Diskussion ist der hohe Bürokratieaufwand in Verbindung mit der niedrigen Zahl aktiver Mitglieder. Vinzent gibt einen Überblick über die Struktur des Landeskonventes und bereits getroffene Vereinfachungen.

Die Delegationen funktionieren gut, hier soll nichts verändert werden. Die Ortskonvente sind schwer erreichbar, daher werden verbindlichere Aufgabenlisten für die Ortskonventssprecher*innen vorgeschlagen, was auf Kritik stößt. Informelle Konvente und Konventstreffen werden befürwortet. Es werden verlässliche Strukturen

zur Kontaktaufnahme gewünscht. Die Zusammenlegung von Ortskonventen werden teils kritisch gesehen, im Fall von Hamburg und Kiel eher positiv.

Kritisiert werden: Fehlender Bezug zur Landeskirche, kleine Ortskonvente, Zoom-Meetings, Kontakt zur Landeskirche wird bereits ausreichend außerhalb vom Landeskonvent abgedeckt (in Göttingen), es finden sich keine Ortskonventssprecher*innen

Mehrwert der Konventstreffen: Kontakt zur Landeskirche, direkte Kommunikation, Vernetzung unter den Studis

Das Ziel ist es, die Selbstverwaltung der Konvente zu erhalten. Vinzent schlägt vor, die Ortskonvente aus der Satzung des Landeskonventes zu entfernen, stattdessen soll es Ansprechpersonen für regionale Gruppen geben. Es könnte ein neues Amt für Vernetzung innerhalb der Landeskirche geschaffen werden. Um den Informationsfluss sicherzustellen, braucht der SR einen eigenen Verteiler auf Basis der Emailadressen, welche beim Bezug des Büchergeldes gesammelt werden. Eine weitere Idee ist es, nur die Bedeutung der Konvente in der Satzung zu ändern, anstatt sie abzuschaffen, das Amt des/der Konventssprechenden soll entbürokratisiert werden. Die Notwendigkeit einer Verfassung für die Konvente wird betont.

Im Anschluss werden die zu wählenden Ämter vorgestellt.

- Essenspause -

9. Wahlen

Es wird eine Wahlkommission bestimmt. 13 Personen sind stimmberechtigt.
Die Diversitätsliste wird geschlossen.

a. Seth-Stellvertretung (außerplanmäßige Wahl)

Wiebke Ida Martens wurde per Akklamation als Seth-Stellvertretung bestätigt

b. Kommunikation und Internet

Antonia Eckhardt wurde mit einer Enthaltung auf ein halbes Jahr gewählt.

Vinzent Wiedemann wurde mit einer Enthaltung auf ein Jahr gewählt.

c. Antidiskriminierung

Rebecca Goy wurde einstimmig auf ein Jahr gewählt.

d. ABR (Ausbildungsbeirat)

Antonia Eckhardt wurde mit einer Enthaltung auf ein Jahr gewählt.

e. Seth Hauptvertretung

Lukas Hintz wurde mit einer Enthaltung auf ein Jahr gewählt.

f. Synodenbeobachtung

Jan Niklas Cramer wurde in Abwesenheit einstimmig auf ein Jahr gewählt.

g. Pfarrverein

Claas Both wurde mit einer Enthaltung auf ein Jahr gewählt.

10. Sonstiges

Es wird für das Mentoring für Frauen in der Kirche geworben. Noch einmal werden die Strukturen von Vollversammlung und Ortskonventen diskutiert. Grundsätzlich soll sich die

Arbeit der Vollversammlung und der Ortskonvente and der Satzung orientieren, durch eine Fokussierung auf das Wesentliche jedoch erleichtert werden, da kleinteilige Organisation der Ortskonvente durch die Satzung teils deren Möglichkeiten übersteigt, etwa bei sehr kleinen Ortskonventen.

Die Relation der Aufgaben der Ortskonvente – studentische Vernetzung und Vernetzung mit dem Landeskirchenamt – und deren Gewichtung wird diskutiert. Laut der Satzung steht die Interessensvertretung de Landeskirche über der studentischen Vernetzung.

Mögliche Ideen zur Vereinfachung und Flexibilisierung der Arbeit in Ortskonventen sind folgende: Die Vollversammlung konzentriert sich auf die Vernetzung der Teilnehmenden und verzichtet auf die Ortskonventsberichte, um mehr Zeit für spontane Anliegen zu schaffen. Die Pflicht, Sprecher*innen zu wählen, entfällt für die Ortskonvente. Dieser Punkt erntet Kritik, da Sprecher*innen als Ansprechpersonen benötigt werden. Die Vollversammlung fokussiert sich verstärkt auf die Interessenvertretung innerhalb der Landeskirche und weniger auf die studentische Vernetzung.

Es braucht verlässliche Ansprechpersonen für den Sprecher*innenRat. Der Sprecher*innenRat soll leichter Zugang zu den aktuellen E-Mail-Adressen aller Studierenden der Landeskirche bekommen, um eine reibungslose Kommunikation zu ermöglichen. Das offizielle E-Mail-Adressdokument könnte Ansprechpersonen pro Studienort statt Ortskonventssprecher*innen auflisten.

Die studentische Vernetzung durch die Ortskonvente wird allgemein gewünscht und gewertschätzt.

Das Internet-Amt des Landeskongresses soll die Website umgestalten, um die gesammelten Ideen umzusetzen.

Die Sitzung wird am Freitag, dem 28.04.2023, um ca. 22:30 Uhr geschlossen.

Anhang

Vernetzungsgruppe

Die Discord-Vernetzungsgruppe ist unter folgendem Link zu erreichen:

<https://discord.com/invite/2CgEQtzEWP>

Bericht Berlin

Das Sommersemester 2023 begann in Berlin am 17.04.23 mit einem Universitätsgottesdienst in der Marienkirche und einem Festvortrag von Prof. Dr. Julia Rhyder von der Harvard University zum Thema „Between Diet and Sacrifice: The Origins of the Jewish Pig Prohibition Reconsidered“. Das Semester wird am 22.07.23 enden. Das Lehrangebot entspricht dem normalen Standard.

Im vergangenen Semester, am 22.01.23, fand ein Universitätsgottesdienst zum Thema „Queere Visionen“ in der Sophienkirche statt, der von Mitarbeitenden und Studierenden der Fakultät sowie der Kirchengemeinde gestaltet und positiv aufgenommen wurde. Leider wurde der Gottesdienst heimlich gefilmt und in auf Youtube zum Gegenstand von Hetze gegen queere Menschen gemacht. Die Fakultät zeigte sich bestürzt, der Dekan Prof. Schipper sprach sich in einem Statement gegen „jede

Form der Hetze und Verunglimpfung anderer“ aus und wertet „jeden Angriff auf queere Studierende als einen Angriff auf die Fakultät insgesamt“ (Statement auf der HU-Website <https://www.theologie.hu-berlin.de/de>). ESG-Pfarrerin Ulrike Wohlrab und Universitätsprediger Notger Slenczka nahmen in einem Brief Stellung, dankten für und lobten den Gottesdienst, kritisierten den Inhalt der YT-Videos und sprachen sich für einen erneuten Queer-Gottesdienst im kommenden Semester aus. (Stellungnahme auf der Seite der Universitätsgottesdienste <https://www.theologie.hu-berlin.de/de/gottesdienste>.)

Für die besser Zusammenarbeit mit dem Berliner Institut für islamische Theologie und dem Institut für katholische Theologie wurde das Interdisziplinäre Zentrum „Transformation von Traditionen“ gegründet, in dem die drei Institute gemeinsame Forschungsprojekte durchführen sollen. Es wird am 21.04.23 beim Frühjahrstreffen der Stiftung Humboldt-Universität vorgestellt.

Der Ortskonvent wird sich innerhalb der nächsten Wochen treffen, voraussichtlich wird auch Herr Grimmsmann wieder dabei sein. Wir freuen uns, Andrea Althoff im Ortskonvent begrüßen zu dürfen!

Liebe Grüße aus Berlin, Antonia Eckhardt

Bericht Göttingen

Zurzeit befinden sich 133 Personen auf der E-Mail-Liste unseres Ortskonvents. Das letzte Treffen des Konventes fand im Januar statt. Herr Grimmsmann hat aus dem Landeskirchenamt berichtet. Zu Gast waren Anna Sehmeyer (Repetentin), um über das erste Examen zu informieren, und Peter Noß-Kolbe (Predigerseminar Loccum), um vom Vikariat und dem zweiten Examen zu berichten. Diese Info-Möglichkeit wurde gut angenommen. Wiebke Martens wurde als Sprecherin wiedergewählt.

Neues aus der Fakultät

Die Fakultät ist im Winter durch einige traditionelle Veranstaltungen belebt worden. So fand der Laternenumzug zum Martinstag wieder mit einer großen Beteiligung von Studierenden statt. Es wurden bei dem Umzug über den Göttinger Stadtwall Lieder gesungen und anschließend wurde der Abend gesellig in der Fakultät beschlossen. Auch „Advent im Theo“ konnte wieder begangen werden. Livemusik und Ausgelassenheit trugen zur Adventsstimmung bei.

Neben den Hochschulwahlen im Januar setzt sich auch das Dekanat der Fakultät neu zusammen, sodass nun Martin Laube (Dekan), Jan Hermelink (Studiendekan), und Christine Axt-Piscalar (Finanzdekanin) die neue Besetzung des Dekanat bilden.

Das Professorinnenprogramm III stellt der Fakultät Göttingen für fünf Jahre ein Budget für gleichstellungsfördernde Maßnahmen in Bezug auf Nachwuchswissenschaftlerinnen. Dieses Programm des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kultur erreicht an der Fakultät nun die Hälfte der Laufzeit. Unterstützt werden speziell Studentinnen, Promovendinnen und Habilitandinnen. Auch zu erwähnen sind die Role-Model-Meetings, die durch ermöglichte Begegnung und Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Paaren in der Wissenschaft Studentinnen für eine Karriere in der Wissenschaft inspirieren sollen. So konnte im Januar 2023 wieder ein solches Treffen stattfinden. Weitere Infos hierzu finden sich auf der Webseite der Fakultät: (https://www.uni-goettingen.de/de/professorinnenprogramm+iii+%e2%80%93+halbzeit/4943_13.html)

Das Sommersemester 2023 beginnt wieder traditionell mit einem Meet & Greet im Theologicum und es gibt Möglichkeit zu Austausch und Diskussion beim Thementag „Feedback Studiengänge“.

Frau Prof. Dr. Susanne Luther (Neues Testament) wird am 07.06.23 ihre Antrittsvorlesung in der Aula am Wilhelmsplatz halten.

Wiebke Martens, Marek Janietz und Maren Ehlers

Bericht aus dem Ortskonvent Greifswald

Moin liebe Mitstudierende!

Das Wintersemester in Greifswald war winterlich und ein wenig zu dunkel – aber so kennen (und lieben) wir unseren Studienort!

Inhaltlich haben die Fakultäten einige Seminare zum Thema „Krieg und Frieden“ angeboten. Diese wurden von den Studierenden sehr gut angenommen und waren auch mitten im Semester noch stark frequentiert.

Der Kreis der Studierenden der Hannoverschen Landeskirche hat sich nicht vergrößert. Es gab somit leider keine Treffen oder Ausflüge. Wir freuen uns nun jedoch auf das Sommersemester 2023 und die schönen Seiten, die Greifswald dann zu bieten hat: Strand, Meeresluft und Fischbrötchen! Eine inhaltliche Besonderheit stellt eine im Juli stattfindende Summerschool, organisiert von dem Lehrstuhl der Systematischen Theologie, nach Hiddensee dar.

Während des Semesters werden zwei Professoren Gastvorträge halten: Prof. Dr. Manfred Oeming (Universität Heidelberg) wird referieren zum Thema: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (Lev 19,18) – aber wie? Das Alte Testament diakonisch lesen". Und Professor Dr. Johann Anselm Steiger (Universität Hamburg) wird im Juli einen öffentlichen Abendvortrag im Alfred Krupp Kolleg Greifswald zum Thema: „Von Nordjütland bis Kaliningrad: Die frühneuzeitliche Sinnbildkunst im Ostseeraum. Mit einem besonderen Blick auf die königliche Stadt Danzig (Gdańsk)“ halten. Hierauf sind wir sehr gespannt und freuen uns auf den Besuch der beiden Professoren!

Ich verabschiede mich mit herzlichen Grüßen von der Ostsee,

eure Marielis Adami

Bericht Halle

Hallo in die Runde,

leider kann ich an der Vollversammlung in diesem Semester nicht teilnehmen, grüße euch aber aus der Ferne und wünsche euch ein schönes Treffen mit einem interessanten Austausch in Göttingen.

Während in Halle an anderen Fakultäten schon mehrere Einsparmaßnahmen erfolgten, erreicht dieser Prozess nun leider auch die Theologische. Für Frau Prof. Dr. Steinmeier aus der Praktischen Theologie hat nun ihr letztes Semester begonnen, bevor sie in den Ruhestand gehen wird. Ursprünglich sollte ihre ganze Stelle eingespart werden, wobei sie zunächst zwei Semestern vakant bleiben soll, ehe eine neue Person nachfolgen soll. Genaueres lässt sich zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Hinzu kommt, dass die Stelle von Herrn Dierken (Fachbereich Ethik) in der ST nach dem folgenden Semester ebenfalls gestrichen wird, bzw. soll nun Prof. Dr. Dierken (Fachbereich Dogmatik) ab dem nächsten Semester beide Fachbereiche gleichermaßen betreuen. Auch Herr Prof. Dr. Ulrich aus der Kirchengeschichte hat sein letztes Semester als Prof. begonnen und schon im Winter-Semester seinen Dienst als Universitätsprediger beendet. Dieser wurde nun von Prof. Dr. Stengel (ebenfalls aus der KG) übernommen.

Interessant wäre noch zu erwähnen, dass die 51. Internationale Konferenz der Hebräisch-Lehrenden dieses Jahr vom 28. bis 30. April in Halle stattfinden wird.

Ansonsten wird es wie jedes Jahr (vor der Corona-Zeit) ein Frühjahrskonzert geben. Zudem freuen die Studierenden sich auch wieder auf die Konviktsfeiern und den beliebten Theoball am Ende des Semesters. V

Viele Grüße aus Halle,

Stina

Bericht Hamburg

In Hamburg wollen wir uns im Sommersemester noch einmal mit Herrn Grimmsmann zusammensetzen um uns auszutauschen. Im letzten Wintersemester ist von der Fachschaft viel organisiert worden. Es gab eine Adventsfeier, ein Glühweintrinken mit dem FSR, regelmäßige Spieleabende und eine Semesterabschlussfeier. All dies wurde sehr gut von den Studierenden und Lehrenden aufgenommen.

Für das kommende Semester und weiter ist auch schon viel geplant. Ein Workshop zum liturgischen singen, ein Workshop zusammen mit der Nordkirche zum Gemeindemanagement, auch wieder eine Semesterabschlussfeier und die fortlaufenden Spieleabende einmal im Monat. Des Weiteren wird schon für Januar 2024 ein Winterball geplant in der St. Katharinen Kirche. Endlich gibt es wieder Latein an der Uni Hamburg mit einem vollen Angebot von 3 Kursen, die Prüfung für das Latinum kann jedoch leider noch nicht an der Uni stattfinden, sondern weiterhin am Johanneum. Die Orientierungseinheit mit den Erstsemestler:innen war erfolgreich mit auf dem Papier 11 Erstis, obwohl nur 3 von diesen tatsächlich Theologie weiter studieren wollen, die anderen dies nur als Überbrückung gewählt haben, dies war ernüchternd. Die Semestereröffnungsfeier mit einem Vortrag aus der jüdischen Philosophie wurde gut angenommen, und die Universitätsgottesdiensten laufen auch wieder an. Wir haben endlich in der Praktischen Theologie die Juniorprofessur besetzt. Im Neuen Testament wird dies bis zum kommenden Semester wahrscheinlich auch stattfinden. In der Systematik und der Mission-Ökumene- und Religionswissenschaft dauert dies noch etwas. Alles in allem gibt es ein gutes Lehrangebot und auch ein reges Studentisches Leben außerhalb der Lehrveranstaltungen.

Bericht Heidelberg

Liebe Vollversammlung,

wir waren im vergangenen Semester 3 Studierende von der hannoverschen Liste in Heidelberg und unser Konventsleben ist geradezu aufgeblüht. Um uns kennen zu lernen haben wir uns im vergangenen Semester einmal zum gemeinsamen Mittagessen getroffen und in unserer gemeinsamen Whats-App Gruppe wurden im vergangenen Semester mehr als doppelt so viele Nachrichten verfasst (36 Nachrichten, Stand 17.4.2023) wie in den drei vorausgehenden Semestern zusammen (insgesamt 16 Nachrichten). Das Leben an der Fakultät ging nach den vielen Coronasemestern wieder seinen normalen Gang und es gab schöne Veranstaltungen der Fachschaft. Im kommenden Semester werden gleich drei Berufungsverfahren für in näherer Zukunft vakant werdende Professuren anlaufen und wir sind gespannt auf die Auswahlverfahren. Die Stimmung an der Fakultät ist gut, auch wenn die gestiegenen Aperolpreise das kommende Sommersemester

belasten dürften. Eine neue Buffetanordnung in der Triplex-Mensa macht jedoch Hoffnung auf reibungslosere Mittagspausen.

Viele Grüße aus Heidelberg!

Bericht Leipzig

Bericht vom Ortskonvent Leipzig zur Vollversammlung der Studierenden in Göttingen, 28.04.2023

Der Ortskonvent hat sich seit dem letzten Treffen mit Herrn Grimmsmann nicht mehr zusammengefunden. Ein neuer Termin für ein Treffen ist im Gespräch. Die Fakultät Leipzig hat seit letztem Semester eine neue Juniorprofessur für Judaistik und einen Bachelor für Judaistik eingeführt. Ebenso gab es einige Neubesetzungen im Mittelbau. Überraschenderweise ist der Dekanatsrat der Fakultät Dr. Martin Hüneburg verstorben. Neben der Betroffenheit über seinen Tod, sind viele organisatorische Lücken offen geblieben, die jetzt in der Verwaltung gefüllt werden müssen. Das Sommersemester hat eine Woche vor Ostern angefangen: Die Auswahl an Veranstaltungen ist ziemlich ausgeglichen und vielfältig. Dieses Semester werden allerdings wenige Repetitorien angeboten. Studentische Angebote gibt es auch vom Fachschaftsrat und Theoversity.

Gez. Solveig Reller

Bericht Neuendettelsau

zum Sommersemester 2023 für die Vollversammlung des Landeskonzents der Landeskirche Hannover

Das Semester der Augustana-Hochschule begann am 18.04.2023 mit einer Semestereröffnungsandacht. Momentan studieren vier Mitglieder der Landeskirche Hannover an der Augustana Hochschule Neuendettelsau. Durch den kleinen Campus stehen wir fast täglich in Kontakt und können uns austauschen. Für den Sommer ist ein Konventstreffen geplant, zu welchem wir Michael Grimmsmann gerne einladen möchten. Vom 07.-09 Juli 2023 findet ein Schnupperwochenende für das Theologiestudium statt. Wir hoffen auf Zuwachs aus unserer Landeskirche.

Mit freundlichen Grüßen

Karina Peters, Ortskonventssprecherin Neuendettelsau

Bericht Wuppertal

Nach wie vor stellt die Kirchliche Hochschule Wuppertal (KiHo) einen interessanten und besonderen Standort dar. Aufgrund der geringen Studierendenzahl, dem Campus und dem auf dem Campus liegendem Wohnheim ergibt sich ein enges Geflecht zwischen Universitätsveranstaltungen und Freizeit.

Während das Institut für Archäologie der biblischen Welt unter der Leitung von Professor Vieweger nun nach Münster gezogen ist, ist Wuppertal nach wie vor einer von zwei Standorten mit einem Institut für feministische Theologie (der andere Standort ist Neuendettelsau mit einer Professur für feministische Theologie). In diesem Institut findet in diesem Semester am 16. und 17.06. eine Netzwerktagung „Theologie und Disability“ statt.

Bemerkenswert in diesem Semester ist wohl auch das Kolloquium „Theologische (Koch-) Rezepte.“ des Professors für Systematische Theologie und des Hebräisch Sprachlehrers. Was man sich darunter vorstellen kann, bleibt wohl noch offen.

Was die KiHo besonders macht, birgt auch Probleme: Dadurch, dass die KiHo so klein ist, ist das Angebot an Lehrveranstaltungen in der Regel auch kleiner als an größeren Universitäten. In diesem Semester finden viele der regulären Veranstaltungen als Blockseminare statt, die sich aufgrund der Kürze des Semesters zum Großteil überschneiden. Außerdem befindet sich erneut eine Professorin (für AT) im Forschungssemester. Dies wird auch im kommenden Semester der Fall sein, da dann erneut die Professorin für PT im Forschungssemester sein wird. Die Forschungssemester bringen für die Studierendenschaft den Vorteil, dass andere Dozent*innen eingeladen werden, um Vorlesungen zu halten oder Seminare zu geben, sorgen jedoch dafür, dass es Unsicherheiten wegen der Prüfungen o.ä. gibt. Ebenfalls schwierig ist die Lage der Reps. Somit würde ich zusammenfassen, dass die Studierbarkeit zwar prinzipiell gegeben ist, jedoch ggf. mehr Tetris erfordert als an anderen Standorten.

Ich würde allen Leuten, die an der KiHo studieren möchten, empfehlen sich im Vorfeld mit ehemaligen Studierenden über die besondere Wohnsituation auszutauschen, um sich im Klaren darüber zu sein, wie man selbst am besten wohnen kann.

Bei Rückfragen stehe ich gerne unter kwesterkamp@googlemail.com zur Verfügung.

Aus Barmen grüßt herzlich

Katja Westerkamp

Bericht ABR

Bericht von der Sitzung des Ausbildungsbeirats vom 10.02.2023

Der Ausbildungsbeirat (ABR) tagte am 10.02.2023 im LKA in Hannover: Von der Studierendenarbeit im Konvent wurde in diesem Zuge berichtet. Es wurden die Tagung vom 04.-06.11 in Wuppertal, die Neubesetzungen der Ämter, die Mitarbeit am Zukunftsprozess, die Examensreform und die mögliche Abschaffung des Beamtenverhältnisses im Pfarramt in anderen Landeskirchen dabei besprochen. In der Sitzung wurde allerdings am Meisten über das Vikariat gesprochen. Zwei ehemalige Vikarinnen des letzten Vikarskurs wurden im Gremium zur Verbesserung des Vikariats befragt. Hier wurde die Didaktik der Prüfungen und einiger Prüfer angesprochen, die Transparenz, sowie die Teile des Vikariats ihrer Notwendigkeit befragt. Die Landeskirche will weiter mit dem nächsten Vikariatskurs darüber sprechen, wie die Veränderungen gemacht werden können. Die Besoldung im Vikariat wird auf die Besoldung auf Bundesebene erhöht.

Das erste theologische Examen wird auch verändert werden, wie es der Evangelische Fakultätentag fordert. Bis wann dies passieren wird, ist noch unklar.

Die neuen Termine für den ABR wurden schon festgelegt: Am 29.09.2023, 14-17 Uhr und 01.03.2024, 14-17 Uhr soll der ABR in Hannover tagen.

Gez. Solveig Reller

Bericht KOA

Im letzten halben Jahr habe ich zusammen mit Herrn Grimmsmann Absprache gehalten um den Workshop zum Thema Tod zu planen, diese fand dann auch statt. Zusammen mit den Religionspädagog:innen aus Hannover in Göttingen vom 17. Bis 19. Februar.

Im Anschluss der Tagung wurden schon viele neue Ideen für kommende Tagungen gesammelt und sich auch weiterhin die Zusammenarbeit mit den Relpäds gewünscht.

Auch wurde zusammen mit Herrn Grimmsmann sich dazu entschieden die Jerusalem-Fahrt für den Sommer abzusagen, da die Kosten zu groß waren um möglichst vielen Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen und dies nicht als vertretbar angesehen wurde.

Bericht Synode

Zusammenfassung Herbstsynode der Landeskirche Hannovers vom 22.-25. November 2022

Liebe Kommiliton:innen,

die **Kirchensteuerermehrerträge** aufgrund der Energiepauschale vom September 2022 werden an die 48 Kirchenkreise weitergereicht werden. Es handelt sich um 5 Mio. €. Es muss Menschen zur Verfügung gestellt werden, die besonders von Armut betroffen sind (bsp. #wärmewinter oder Tafeln)

Das Zukunftsprozessesteam brachte die Synode auf den aktuellen Stand des **Zukunftsprozesses**. Größtmögliche Beteiligung ist das Ziel für den laufenden Prozess. Gewachsener Komplexität kann nur durch eine größtmögliche Vielfalt begegnet werden. Die Beteiligungsplattform, die bereits 4000 Klicks zu vermelden hat, ist Anfang November gestartet. Ein Teilbereich des Zukunftsprozesses ist der Reformprozess der Kirchenverwaltung. Der **Haushaltsplan** orientiert sich in seinen Eckpunkten an der allgemeinen Finanzlage. Der finanzielle Spielraum sinkt. Ab 2023 ist bei den Kirchensteuereinnahmen eine Seitwärtsbewegung (steigende Löhne werden durch Austritte kompensiert) zu erwarten. In 2023/24 wird der landeskirchliche Haushaltsausgleich knapp erreicht. Der Haushaltsplan für 2023/24 hat eine generelle Einsparung von zwei Prozent pro Jahr als Perspektive festgelegt.

Die Frage welchen Beitrag die Hannoversche Landeskirche als großer Eigentümer von Immobilien zum **Klimaschutz** leisten kann stand im Mittelpunkt der Beratungen. Die Nutzung von **Photovoltaik** Anlagen auf kirchlichen Gebäuden ist da ein Teilaspekt. Aus praktischen Erwägungen sollte man sich zunächst auf die wirtschaftlich zu betreibenden PV-Anlagen konzentrieren. Musterverträge zur Unterstützung der Gemeinden bei der Durchführung sind in Arbeit.

Die Synode bittet darüber hinaus das Landeskirchenamt um die Gründung einer landeskirchlichen Gesellschaft zur zentralen Anschaffung und Betreuung von PV-Anlagen, um den Kirchengemeinden jetzt sehr zeitnah Unterstützung zu geben und die Abwicklung abzunehmen. In der **Neufassung der Kirchenkreisordnung** sind vielfältige Anregungen aus der landeskirchlichen Weite aufgenommen worden. Im Fokus stand zunächst, die Handlungsfähigkeit von Kirchenkreissynoden trotz Veränderungen zu erhalten und die Vielfalt zu garantieren. Weitere Themen:

- „**Mission** findet kaum mehr durch Entsendung stab, sondern durch Unterstützung von Stellen- und Stellenanteilen in Entwicklungsländern vor Ort“, so Michael Thiel (ELM)
- Ein **Kirchenmusikdienst** zur Einordnung in den Verkündigungsdienst wird geprüft. Fachkräftemangel im Haupt- und Ehrenamt macht sich zunehmend bemerkbar. Auf strukturelle Änderungen zur Attraktivitätssteigerung des Tätigkeitsfeldes soll das Augenmerk gerichtet werden.
- Projekte zur Förderung von kirchlichen Influencer*innen auf **social media** Kanälen und von digitalen Gemeindeformen liegen vor. Soziales Leben hat sich ins Digitale verlagert durch Corona. Das **IT-**

Konzept für die Landeskirche wird weiter fortgeschrieben. Die Früchte in Form von Verwaltungsvereinfachung zu ernten, wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

- Sachstand zur **Präventions- und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt**: Alle diejenigen, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten haben eine Grundschulung und Sensibilisierung zu dem Thema zu durchlaufen. 37 KK haben diese Veranstaltungen angeboten. Weitere 5 sind bereits terminiert. Es fehlen noch 5 KK, die noch schnellstmöglich diese Themenreihen durchführen werden. In Einrichtungen sind die Schulungen erfolgt. Aufarbeitungsprozesse sind im Gange bzw. sind in Vorbereitung. Die Landeskirche Hannover beteiligt sich an EKD -weiten Prozessen.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr Euch gern bei mir melden oder gern selber die Ergebnisse auf der Homepage nachlesen: https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode/tagung_26_7/berichte_26_7

Synodenvertreter, Jan Niklas Cramer